

Alfter, 19.07.2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in einem bisher unbekanntem und auch unvorstellbarem Ausmaß hat die Unwetterkatastrophe der letzten Woche unsere Region getroffen. In den benachbarten Kommunen gab es viele Todesopfer und ganze Existenzen sind zerstört worden. Daher gilt jetzt unser Mitgefühl den Angehörigen der Toten und unsere ganze Kraft der gemeinsamen Bewältigung der Katastrophe. Für den Rhein-Sieg-Kreis hat Landrat Sebastian Schuster den Katastrophenfall ausgerufen, weil das Leben, die Gesundheit und die lebensnotwendige Versorgung zahlreicher Menschen vor allem in Swisttal und Rheinbach gefährdet ist.

In der Gemeinde Alfter wurden von der Feuerwehr über 190 Einsatzstellen bearbeitet. Eine Vielzahl von Einsätzen für unseren Bauhof sowie für die Verwaltung kamen und kommen aktuell hinzu. Es entstanden hohe materielle Sachschäden bei den direkt Betroffenen und sehr große Schäden an unserer Infrastruktur, aber wir haben keine Schwerverletzten oder Todesfälle zu verzeichnen.

Gerade durch den Einsatz unserer Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, der Rettungsdienste, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Bauhofs und der Verwaltung konnte Schlimmeres verhindert und das Ausmaß der Schäden reduziert werden. Ohne Übertreibung kann man sagen, dass Übermenschliches geleistet wurde und unter teilweise sehr großen Gefahren Einsätze rund um die Uhr absolviert worden sind.

Daher spreche im Namen aller, meinen herzlichen Dank und meine allergrößte Anerkennung für diese Leistung aus.

Nach unserem jetzigen Kenntnisstand sind die kommunalen KiTas und Schulen nur gering geschädigt worden, sodass wir (Stand heute) davon ausgehen können, dass nach den Ferien die KiTas und die Schulen ihren Betrieb jeweils wiederaufnehmen können. Schwer getroffen hingegen wurde der Waldorfschule in Volmershoven-Heidgen. Wir sind in Abstimmung mit den Verantwortlichen und suchen nach Möglichkeiten der Unterstützung.

Noch sind viele Einsatzstellen zu bearbeiten und wir müssen davon ausgehen, dass weitere Schäden erst in den nächsten Tagen und Wochen wirklich

sichtbar werden. Hinzu kommt, dass eine Vielzahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in schwerer getroffenen Gebieten wohnen und sogar um Angehörige bangen müssen. All dies stellt eine unfassbare Belastung dar.

Zugleich stellen wir eine große Hilfsbereitschaft fest. Ob in der Nachbarschaft, über Vereine oder Kontakte zu den schwerer getroffenen Nachbarkommunen, an der Ahr oder in der Eifel: In vielen, vielen Gesprächen wird mir mitgeteilt, wie sehr man sich aufeinander verlassen kann und in der Not zusammensteht. Das ist ein hohes Gut, über das ich mich sehr freue und zudem ich auch meinen herzlichen Dank ausdrücken möchte.

Auf unserer Homepage [www.alfter.de](http://www.alfter.de) finden Sie jeweils aktuelle Informationen zur Gefahrenlage, zu Straßensperrungen, zur Stromversorgung und zur RSAG-Abfallentsorgung. Wir haben ein Bürgertelefon und ein E-Mail-Postfach für Betroffene eingerichtet und bemühen uns darum, so schnell wie möglich alle Vorgänge abzuarbeiten.

Alle Kräfte der Gefahrenabwehr im Rhein-Sieg-Kreis sind weiterhin im Vollalarm. In den Schadensschwerpunkten liegt die Priorisierung auf Menschenrettung, Evakuierung, Unterbringung und Verpflegung pflegebedürftiger Personen. Insgesamt sind bereits neun Menschen gestorben (darunter zwei Feuerwehrangehörige), 16 Personen schwer verletzt, es gibt eine unbekannte Anzahl vermisster Personen, insgesamt sind 36.000 Personen betroffen und es werden noch über 500 Menschen betreut. Viele Straßen sind noch gesperrt und es gibt weiterhin Einschränkungen in der Kommunikation.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich danke Ihnen auf diesem Weg herzlich für die geleistete Solidarität und bitte Sie darum, auch in den nun vor uns liegenden schwierigen Wochen und Monaten zusammenzustehen und diese enorme Solidarität beizubehalten.

Herzlichst Ihr



Dr. Rolf Schumacher  
Bürgermeister